

Saale-Beitung.

Remmendorfer Jahrgang.

Bezugspreis... In Halle... am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis...

Anzeigen... werden die 6... Sonntag und Montag einmal...

Verkaufsstelle... Halle a. S., Markt 17.

Halle a. S., Sonntag, 25. April 1915.

Schwere englische und französische Niederlagen.

St. Julien und Kresselaire gestürmt - 1000 Engländer gefangen - Durchbruch mehrerer französischer Linien - 1600 französische Gefangene und 18 Geschütze erbeutet.

WTE. Großes Hauptquartier, 25. April. Westlicher Kriegsschauplatz. Bei Ypern erlangen wir weitere Erfolge. Das am 23. April eroberte Gelände nördlich von Ypern wurde auch gestern gegen feindliche Angriffe behauptet.

Westlich von Lille wurden Angriffsversuche der Engländer durch unser Feuer im Keim erstickt. In den Argonnen schlugen wir nördlich Le Four de Paris einen Angriff zweier französischer Bataillone ab. Auf den Marschhöfen südwestlich Combrès erlitten die Franzosen eine schwere Niederlage.

Jenen Stellen unserer Südfront zu Kahlkämpfen, die bei Nilly noch nicht abgeschlossen sind. Im Riederwald erregte die Voge im Osten ist unverändert. Zwei schwächliche Angriffe der Russen westlich Ciedanow wurden abgewiesen.

Hinterlistige englische Kampfweise

Die Engländer mißbrauchen deutsche Uniformen.

e. B. Berlin, 25. April. Der Kriegsberichterfasser der „B. Z.“ meldet aus dem Großen Hauptquartier, 21. April: Es sind einige Monate her, daß in den Berichten unserer obersten Heeresleitung auf ein groß völkerrechtswidriges Verfahren aufmerksam gemacht wurde, dessen sich die Franzosen bei den Kämpfen in den Argonnen schuldig gemacht haben.

und so waren die Unzeren nicht wenig froh, als sie plötzlich etwa 100 Meter vor sich eine Gruppe deutscher Soldaten jahen, die ein Maschinengewehr bei sich hatten. Sie glaubten natürlich, daß sie es mit Kameraden zu tun hätten, denn die Leute trugen ja ganz vorchriftsmäßige deutsche Uniformen und Helme dazu.

Stellen der Front haben sie sich der deutschen Uniform bedient. Man sieht also daraus, daß es sich hier nicht um einen völkerrechtswidrigen einzelnen Übertrittigen Verstoß irgendeines Offiziers handelt, sondern um den ausdrücklichen Mißbrauch englischer Führer. Doch noch ein besonders erschreckender Fall sei erwähnt: In diesem Falle haben die Engländer sich nicht nur deutscher Uniformen bedient, sondern sie haben, um ihre eigenen Reihen zu schützen, deutsche Gefangene gegen unsere Schützlinien vorgetrieben, um so zu verhindern, daß auf ihre eigenen Truppen geschossen würde.

Unter der Kontrolle der deutschen Unterseeboote.

WTE. London, 25. April. (Neutr.) Der schwedische Dampfer „Ruth“ aus Gotenburg ist am Mittwoch 100 Meilen östlich vom Fretz of Forth von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt worden. Die Besatzung ist in Dentsch gefangen worden. WTE. London, 25. April. Der Fischdampfer „Judisia“ traf gestern in Aberdeen ein mit der Mannschaft des Dampfers „Envooy“ an Bord, der von einem deutschen Unterseeboot am Mittwoch abend an der Dittlie bestritten wurde.

Korruptionsklagen gegen kanadische Parlamentsmitglieder

T. U. New York (via Kopenhagen), 21. April. Ein scharfer Konflikt, der in der Agitation zu den bevorstehenden kanadischen Parlamentswahlen zu einem öffentlichen Standpunkt auszuwachsen droht, ist nach Meldungen aus Toronto zwischen den Mitgliedern der konservativen und der liberalen Partei ausgebrochen. Man beabsichtigt sich gegenseitig der Bestechung durch Vermittleranten. Einige dieser Vermittleranten, die in der konservativen Partei Mitglieder des Unterhauses verwickelt sind, haben Premierminister Borden verklagt, diese Parteigänger fallen zu lassen.

Der Kaiser an Tirpitz.

Der Kaiser hat dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Großadmiral v. Tirpitz, anlässlich dessen 50jährigen Dienstjubiläums folgende Order zugehen lassen: Gegen jedes Schiff, das die Blockade zu verletzen sucht, wird gemäß dem internationalen Rechte vorgegangen werden. Großen Hauptquartier, den 24. April 1915. Ich spreche Ihnen zu dem heutigen Gedenktage Ihres vor 50 Jahren erfolgten Eintritts in den Marinendienst meinen herzlichsten Glückwunsch aus und gebe gleichzeitig meiner Freude darüber Ausdruck, daß es Ihnen mit Gottes Hilfe vergönnt ist, diesen Tag noch im aktiven Dienste und in voller Rüstigkeit zu begehen.

Blockade von Kamerun.

WTE. Paris, 24. April. Das Amtsbüro gibt bekannt, daß der Befehlshaber der alliierten Flotten vor Kamerun am 20. April den deutschen Behörden der von den Alliierten noch nicht besetzten Teile Kameruns sowie dem Generalgouverneur von Fernando-Po mitteilte, daß vom 23. April mitternachts an die Blockade über die Küste von Kamerun zwischen den Mündungen des Kwangafusses und des Bim-

